Aktuell

«rechtzeitig»
Kompetenzzentrum Selbstbestimmung

Pfäffikon ZH – Ausgabe Herbst / Winter 2019/20

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, selbstverständlich gelten die Angaben auch für die weibliche Form.

Vertrauen in Selbstbestimmung

Mit dieser Fachinformation wollen wir, «rechtzeitig» Kompetenzzentrum Selbstbestimmung, Ihnen einen aktuellen Überblick zu verschiedenen Fragestellungen und vorausschauenden Dispositionen und Möglichkeiten geben (rechtliche Vorsorge / Dokumentenvorsorge). Im Vordergrund steht dabei immer unsere Überzeugung «Die Hoheit über Ihre Entscheidungen und ihr Vermögen, muss immer auf der von Ihnen frühzeitig bestimmten Seite liegen und darf nicht in fremde Hände gelangen». So bleibt die Selbstbestimmung auch in schwierigen Zeiten gewahrt.

In dieser Ausgabe befassen wir uns mit der Thematik: Lohnt sich ein vorzeitiger Vermögensübergang innerhalb der Familie?

Lohnt sich ein vorzeitiger Vermögensübergang innerhalb der Familie?

Das aktuelle Tiefzinsumfeld und die steigenden Pflegekosten führen dazu, dass sich Herr und Frau Schweizer damit befassen, Ihre Vermögenswerte vorzeitig an ihre Nachkommen zu übertragen. Oftmals hat die ältere Generation Angst davor, dass ihr Erarbeitetes und Erspartes für mögliche, selbst zu tragende Pflegekosten eingesetzt werden muss. Sollte die vorhandene Liquidität nicht mehr ausreichen diese Kosten zu decken, droht der Verkauf ihres Eigenheims. Dies ist einer der Hauptgründe, warum Eltern bspw. ihr Eigenheim vorzeitig an ihre Nachkommen übertragen. Nun stellt sich allerdings die Frage, ob das Eigenheim aufgrund des Übergangs in der Familie gehalten werden kann. Wiegen sich die Eltern nicht in falscher Sicherheit? Wie verhält es sich mit der Verwandtenunterstützung, geregelt im Artikel 328 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches?

Erbvorbezüge – was spricht dafür?

Der Entscheid, einen Teil des Vermögens vorzeitig an seine Nachkommen auszurichten, sollte nicht primär aufgrund möglicher Pflegekosten im Alter gefällt werden. Denn die steigenden Pflege- und Sozialkosten werden künftig dazu führen, dass bei der Ausrichtung von Ergänzungsleistungen vermehrt die Thematik der Verwandtenunterstützung zum Tragen kommt. Es gibt genügend Gründe, die für Erbvorbezüge innerhalb der Familie sprechen. Allerdings existieren auch Risiken, denen es vorzubeugen gilt. In erster Linie sind es finanzwirtschaftliche Aspekte, die für die Ausrichtung von Erbvorbezügen sprechen. Das aktuelle Tiefzinsumfeld erlaubt es bspw. einem Nachkommen, eine günstige Festhypothek über 10 Jahre abzuschliessen. Im heutigen Marktumfeld kann ein solcher Abschluss unter 1% realisiert werden. Vergleicht man bspw. eine 4 1/2-Zimmer-Mietwohnung mit einer 4 1/2-Zimmer-Eigentumswohnung (gleiche Grösse, gleiches Alter etc.), spart der Eigentümer im Vergleich zum Mieter in der Regel jährlich über CHF 10'000, und dies unter Berücksichtigung der Steuerbelastung. Oftmals scheitert eine Finanzierungsanfrage der Nachkommen bei einem Finanzinstitut an den nötigen Eigenmitteln (20% des Kaufpreises). Als Folge des tiefen Zinsumfeldes sind bekanntlich auch die Immobilienwerte stets angestiegen. Sofern ein junges Paar zum Zeitpunkt der Familiengründung die genannten Eigenmittel nicht bereits zusammengespart hat, ist es aufgrund des steigenden Familienbudgets auch künftig nicht möglich, diese Mittel zusammenzusparen. Dies u.a. auch aufgrund der Tatsache, dass die grossen Karriereschritte im Beruf nicht bereits mit 25 Jahren realisiert werden. Die Ausrichtung eines Erbvorbezugs kann es einer jungen Familie ermöglichen, den Traum eines Eigenheims zu realisieren. Weitere Gründe, die für die Ausrichtung von Erbvorbezügen sprechen:

- Höherer Grenznutzen des Vermögens bei den Nachkommen, als wenn diese ihr Erbe erst im Pensionsalter erhalten
- Erbteilung wird vorgezogen (Vorbeugung eines möglichen, späteren Erbstreits)
- Vertrauen innerhalb Familie wird ausgebaut (Nachkommen erhalten hohe Vermögenswerte und setzen diese sinnvoll ein)
- Ganze Familie profitiert vom tiefen Zinsumfeld

Erbvorbezüge im Zeitraffer

Um den idealen Zeitpunkt der Ausrichtung eines Erbvorbezuges zu bestimmen, gilt es die Lebensphase der schenkenden und beschenkten Generation zu berücksichtigen.

Jahr	2019	24	29	34	39	44	49	54	59	64
Alter Eltern	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90
Alter Kind	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60

Der vorzeitige Vermögensübergang in der gelbmarkierten Phase führt zum grössten Nutzen innerhalb der Familie. Für die Eltern können die Renten wie auch das Alterskapital ab dem markierten Alter 55 gut prognostiziert werden, damit es im hohen Alter der Eltern nicht zu bösen Überraschungen kommt (Armut im Alter). Bei der jüngeren Generation steht die Phase der Familienplanung an. Ebenso sollte von einem zu frühen Vermögensübergang (Alter Nachkommen unter 25 Jahren) abgesehen werden, da die Jahre zwischen 18 und 25 durch die Selbstfindung und Festigung der Persönlichkeit der Nachkommen geprägt sind. Ein zu früher Ver-

mögensübergang kann in diesem Zusammenhang kontraproduktiv wirken.

Welchen Erbvorbezug kann ich mir leisten?

Eine transparente Analyse ihrer Vermögenswerte stellt die notwendigen Weichen für eine sichere Zukunft. Bei einer umfassenden Pensionsplanung werden die späteren Renten wie auch das vorhandene Alterskapital ermittelt. Die Eltern haben sich Gedanken zu ihrem Budget zu machen, damit der jetzige wie auch künftige Vermögensüberschuss resp. -verzehr bestimmt werden kann. Ebenso ist ein Betrag für mögliche Pflegekosten im Alter als Sicherheitspuffer zu berücksichtigen. Neben der Bestimmung eines möglichen auszurichtenden Erbvorbezuges werden bei einer umfassenden Pensionsplanung weitere finanzwirtschaftliche Aspekte wie Steueroptimierung, Bewirtschaftung Vermögen, Entscheid Rente / Kapital oder Mischform etc. berücksichtigt.

Handlungsempfehlungen

Beim vorzeitigen Vermögensübergang können zusammengefasst folgende Handlungsempfehlungen abgegeben werden:

- Eine vorzeitige Vermögensübergabe ist frühzeitig durch die ältere Generation anzugehen und auf die Lebensphase der Nachkommen abzustimmen.
- Eine zu frühe Vermögensübergabe mit dem Ziel die Vermögenswerte vor möglichen, späteren Pflegekosten zu schützen, lohnt sich nicht. Vielmehr steigt das Risiko, wenn die Nachkommen zu früh an Vermögenswerte gelangen (Identitätskrise, Selbstfindungsphase).
- Eine zweckgebundene Vermögensübergabe ist zu empfehlen, um die Mittel zielführend einzusetzen (Bsp. Ausbildung, Erwerb Eigenheim, Gründung Firma etc.).
- Beim vorzeitigen Vermögensübergang sind alle Familienmitglieder zu involvieren, um die getroffenen Vereinbarungen transparent und offen innerhalb der Familie zu kommunizieren und einen späteren Erbstreit zu verhindern (vorzeitige Nachlassregelung mittels Erbvertrag).
- Da es sich um die erwirtschafteten Vermögenswerte der älteren Generation handelt, soll die Möglichkeit der Ausrichtung von Erbvorbezügen auch durch sie kommuniziert werden. Eine Forderung durch die jüngere Generation wirkt in diesem Zusammenhang kontraproduktiv.
- Transparente Kommunikation innerhalb der Familie (Ausgleichspflicht unter Geschwistern).

Die Ausrichtung von Erbvorbezügen kann auf Seiten der jüngeren Generation dazu führen, dass diese ihre eigenen Bemühungen (Arbeitsleistung/-pensum) reduzieren, weitere Erbvorbezüge fordern und / oder mit der neuen Ausgangslage überfordert sind (Führung Unternehmen, Besitz Eigenheim). Um diesen Risiken vorzubeugen, sollte man in erster Linie die aufgeführten Handlungsempfehlungen beachten. Ebenso ist es von zentraler Bedeutung, die gelebten Werte wie Bescheidenheit, Arbeitsethik, Verantwortung und Integrität den Nachkommen von klein auf weiterzugeben.

Ein Sprichwort besagt, dass Geld den Charakter eines Menschen nicht verändert, sondern ihn sichtbar macht. Um vor bösen Überraschungen zum Zeitpunkt eines Erbgangs gefeit zu sein empfiehlt es sich, den Vermögensübergang vorzeitig anzugehen.

Neu Zusammenarbeit mit Seniorenverband

Menschen mit „Seniorität" und mehr als einem halben Jahrhundert Lebenserfahrung, kennen das Leben. Der Schweizerische Seniorenverband ist dynamisch und wächst laufend weiter. Die Verbindung mit «rechtzeitig» und docu-sos ist eine Erweiterung der attraktiven Angebote für alle Mitglieder.

Wir freuen uns mit dem Seniorenverband und dessen „Schwester-Organisation" Schweizerischer Familienverband verbunden zu sein.

seniorenverband.ch

SENIOREN VERBAND

Ihre spezialisierten Vertrauensberater

Standort Pfäffikon ZH

- andreas.u.hefele@rechtzeitig.ch
- philip.fenner@rechtzeitig.ch
- ruth.brendle@rechtzeitig.ch
- ezio.manfioletti@rechtzeitig.ch
- marco.stuebi@rechtzeitig.ch

Standort Winterthur

- andreas.helfenstein@rechtzeitig.ch

Standort Neuhausen SH

- beat.bachmann@rechtzeitig.ch
- stefan.salzgeber@rechtzeitig.ch
- peter.wanner@rechtzeitig.ch

Standort Eggenwil AG

- bernhard.spoerri@rechtzeitig.ch

Standort Stadt Zürich

- urs.baumgartner@rechtzeitig.ch

Standort Liestal BL

- roger.bertoni@rechtzeitig.ch

Standort Ettiswil LU

- kurt.meier@rechtzeitig.ch

Standort Neuenegg BE

- roberto.mauerhofer@rechtzeitig.ch